



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Holger Griebßhammer, Ruth Müller, Volkmар Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Florian von Brunn, Sabine Gross, Anna Rasehorn, Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Doris Rauscher, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Katja Weitzel und Fraktion (SPD)**

Nachtragshaushaltsplan 2025;

**hier: Private Waldbesitzer beim Waldumbau angemessen unterstützen
(Kap. 08 05 Tit. 892 97)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 08 05 (Allgemeine Bewilligungen – Bereich Forsten) wird in der TG 97 (Förderung des Privat- und Körperschaftswaldes, Klimaschutz und Waldumbauoffensive 2030) der Ansatz im Tit. 892 97 (Zuschüsse für Maßnahmen im Privatwald) von 38.949,7 Tsd. Euro um 8.000,0 Tsd. Euro auf 46.949,7 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Bayerns Wälder leiden massiv unter den Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels. Die stetig steigenden Hitzesommer der letzten Jahre haben neben einer flächendeckend hohen Waldbrandgefahr dazu geführt, dass mittlerweile nur noch jeder zehnte Baum als kerngesund gilt. Durch Trockenheit geschädigte traditionelle Baumarten, wie die Fichte, sind Schädlingen wie dem Borkenkäfer zunehmend schutzlos ausgeliefert, wodurch auch die Wirtschaftlichkeit der Ressource Holz leidet. Private Waldbesitzer werden durch diese Situation doppelt belastet. Während die Einnahmen bestenfalls stagnieren, erhöhen sich die Ausgaben durch die Maßnahmen des Waldumbaus. Um hierbei trotzdem einen möglichst schnellen Vollzug sicherzustellen und zugleich die Waldbesitzer ökonomisch abzusichern, muss der Freistaat ausreichende Mittel bereitstellen.